

Streckenverlauf und -beschreibung Pilgerweg Kornelimünster – Aachen Katschhof

ca. 11,2 km / ca. 3 Stunden Gehzeit

ANREISE

- Mit dem ÖPNV: Von Aachen-Bushof und Bahnhof Rothe Erde aus mit den Bussen der Linien 35, 55, 65, 68, 135
- Mit dem PKW: Über die B 258 (Trierer Str.), Parkmöglichkeiten auf dem Korneliusmarkt und an der Schleckheimer Str. oder Oberforstbacher Str.

STRECKENFÜHRUNG

Start: Propsteikirche St. Kornelius (Schmiedeeisernes Tor), Kornelimünster Korneliusmarkt

- Abteigarten, Fußweg/Treppe zum Napoleonsberg
- Überquerung
- Steinkaulplatz
- Oberforstbacher Str.
- Höhe Benediktinerabtei: Straßenwechsel

Alternativ Start: Benediktinerabtei, Oberforstbacher Str.

- Bierstrauchweg
- Jakobuskapelle
- Niederforstbacher Str.
- Eicher Weg
- Rechts: Aachener Str.
- Links: Augustiner Weg
- Rechts: Büffer Weg
- Rechts: Dornbuchweg
- Links: Wildparkweg
- Parkplatz Waldfriedhof
- Über Waldfriedhof oder Monschauer Str.
- 1. Rothe-Haag-Weg
- Waldweg
- Links: Siegelallee
- Robert-Schumann-Str.
- Kapellenstr.

STRECKENBESCHREIBUNG

Die Pilger starten entweder auf dem Korneliusmarkt oder an der Oberforstbacher Str. in Aachen-Kornelimünster – einem Teil des historischen Jakobspilgerwegs von Kornelimünster zum Aachener Dom. An der Oberforstbacher Str. passiert man die Benediktinerabtei.

DIE BENEDIKTINERABTEI

wurde vor 1200 Jahren im historischen Ortskern gegründet. Unter der napoleonischen Regierung wurde die Abtei 1802 aufgelöst. Das jetzige Kloster an der Oberforstbacher Straße wurde erst 1908 bezogen. Die jetzige Abteikirche wurde 1951 bis 1956 erbaut.

In der ersten Linkskurve der Oberforstbacher Straße ortsauwärts geht durch eine Vielzahl von Rad- und Wanderwegschildern gut erkennbar der „Bierstrauch“ ab. Der Weg geht durch ein sehenswertes und hügeliges Naturschutzgebiet. Nach gut einem Kilometer liegt links am Wegesrand die kleine Jakobuskapelle.

JAKOBUSKAPELLE:

Die privat erbaute Kapelle wurde 2002 eingesegnet. Sie liegt am Jakobsweg von Köln über Düren, Kornelimünster nach Aachen. 2012 wurde die Kapelle daher dem heiligen Jakobus gewidmet. Die Stifterin, Anna Steyns, ist gerne bereit, Auskunft zur Entstehungsgeschichte der Kapelle zu geben.

Den Bierstrauch folgen Sie weiter bis zur Niederforstbacher Straße. Hier biegen Sie links ab in Richtung Eich und nach etwa 50 m in den Eicher Weg. Diesem folgen Sie bis zur Aachener Straße der Sie nach rechts in Richtung Hitfeld folgen. Sie unterqueren die Autobahn A 44. Linker Hand - parallel zur Autobahn - liegt die ehemalige belgische Kaserne „Camp Hitfeld“.

CAMP HITFELD:

Das Gelände wurde bis zum Beginn der 90er Jahre aktiv genutzt. Seitdem die Soldaten das Gelände verlassen haben, verfallen die Gebäude und das Terrain wird von der Natur „zurückerobert“.

Nach weiteren etwa 50 m verlassen Sie die stark befahrene Aachener Straße und biegen links in den Augustiner Weg. Zu Beginn des Augustiner Waldes biegen Sie rechts in den Büffer Weg (der erste Weg rechts ab vom Augustiner Weg). Nachdem Sie den Beverbach überquert haben, gehen Sie zunächst 10 bis 20 Meter nach links und biegen dann nach rechts ab in den Dornbuchweg. Diesen gehen Sie durch bis das Sie an der Südseite des Waldfriedhofs ankommen. Hier biegen Sie nach links in den Wildparkweg und überqueren am Ende des Weges den Parkplatz in Richtung des Eingangs links von der Friedhofskapelle. Hier gibt es die Möglichkeit zum Toilettenbesuch.

WALDFRIEDHOF:

1914 hatte der Rat der Stadt Aachen beschlossen, dass ein 8,6 ha großes Gelände um den Bismarckturm ausschließlich als Friedhof für Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft dient. Zuvor war dieser Bereich mit dem Aussichtsturm ein Ausflugsziel im Aachener Wald.

Auf dem Friedhof lassen Sie linker Hand die Verwaltungsgebäude liegen und folgen dem Weg leicht bergauf. Rechter Hand sehen Sie das Hochkreuz, das am 26.10.1957 auf dem Ehrenfriedhof aufgestellt wurde. Zuvor stand dies auf dem deutschen Ehrenfriedhof in Ourgée-Bonnelles bei Lüttich. Den zweiten Weg links biegen Sie ab und gehen unterhalb des Bismarckturms. Den nächsten Weg biegen Sie nach rechts und gehen nun wieder parallel zur Monschauer Straße. Sie verlassen den Ehrenfriedhof und überqueren wenige Meter später die Monschauer Straße an der Fußgängerampel.

Sie gehen in den I.-Rothe-Haag-Weg. Kurz bevor Sie nach ca. 300 m linker Hand das Waldstadion sehen, biegen Sie rechts in den Waldweg, der zum „Siegel“ führt. Vorbei am „Haus Siegel“ der Aachener Lebenshilfe erreichen Sie den Parkplatz Siegel mit dem „Eismännchen“. Von dort haben Sie mehrere Möglichkeiten, z. B. über Burtscheid oder über die Salierallee zum Katschhof zu gelangen. In Burtscheid befinden sich zwei interessante Kirchen, St. Michael und St. Johann Baptist.

ST. JOHANN BAPTIST:

Im Jahr 997 wurde unter Kaiser Otto dem III. der erste Spatenstich zunächst für eine kleine Kapelle gesetzt. Später wurde diese zu einer größeren romanischen Kirche erweitert. Das Abteitor oder Jonastor wurde 1644 erbaut.

Der kürzeste Weg von Burtscheid aus geht zuerst recht steil die Hauptstr. hinauf, dann die Burtscheider Brücke wieder herunter, durch das Marschierstor über die Franzstr., Kleinmarschierstr. zum Dom. Falls eine Statio in der Innenstadt gewünscht ist, bietet sich die Kirche St. Marien an.

